

sie nicht; ein vornehmer Herr hätte sie geschickt und ließe aussichten, daß er selbst nachkäme.

Mit zitternden Händen schlug Frau Schaller den Dedel des Korbes in die Höhe, und was da zum Vorschein kam, entlodte den drei Kindermäulchen ein staunendes, jubelndes Ah! Spielsachen, Badwerk, Kleiderstoffe, das wollte fast kein Ende nehmen — und ganz zu unterst wurde ein kleines, zierlich beschlagenes Kästchen ausgegraben, das sich bis zum Rande angefüllt zeigte mit blitzblanken Silbergulden. Erblaßt bis in die Lippen schaute Frau Schaller zu ihrem Mann auf; der aber streckte schon, das Gesicht von dunkler Zornröte übergossen, die beiden Hände, packte das Kästchen und warf es in den Korb zurück, daß die Münzen klirrend in die Höhe sprangen. „Fort — fort mit dem Geld, sag' ich — und die Händ' von dem Zeug, Kinder, die Händ' weg!“ schrie er mit bebender Stimme. „Der Lump — weil er's auf geradem Weg nicht fertig gebracht hat — jetzt meint er, er kann mich von hinten packen! Mitnehmen sollen sie's wieder — auf der Stell'...“ Er eilte in den Flur hinaus, um die beiden Dienstmänner zurückzurufen. Draußen aber stand er wie versteinert und brachte kein Wort über die Lippen. Unter der offenen Wohnungstür stand sein Chef, Herr Sendelmann, eine stattliche Erscheinung von bürgerlich-behäbigem Aussehen.

„Guten Abend, lieber Schaller!“

„Sie — Herr Sendelmann — Sie kommen — zu mir?“

„Wie Sie sehen. Und — wissen Sie auch, was ich möchte?“ lächelte der alte Herr. „Ich möchte Sie fragen, wie Ihnen heute nachmittag der Kaffee geschmeckt hat.“

Dem jungen Mann fielen die Lippen auseinander, und mit zitterndem Arme tastete er nach der nahen Mauer. Wie ein grauer Schleier kam's ihm vor die Augen, er sah nichts mehr, er fühlte nur, wie ihm sein Chef die Hand auf die Schulter legte, und hörte ihn mit leiser, ernster Stimme sagen:

„Sie haben ein Recht, lieber Schaller, diese Geschichte von heute nachmittag eine Beleidigung zu nennen — und ich komme auch, um Ihnen Abbitte zu leisten. Ich hatte Vertrauen zu Ihnen — als Mensch. Aber ich bin auch Geschäftsmann, und als solcher muß ich mich von der Richtigkeit meiner Meinung überzeugen. Der Herr, welcher Sie heute ins Kaffeehaus gerufen hat, ist